



# PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

FEBRUAR - MÄRZ 2022



LIEBE

# WORT DES PFARRERS

## JOHANN WALLNER



Die Adventzeit und Weihnachtszeit haben wieder viele fleißige Hände gebraucht. Der große Adventkranz in der Kirche wurde diesmal von Christa Loder organisiert und von Liesi Kalcher aus Rollsdorf gebunden. Die schönen Christbäume, von Monika und Franz Bloder aus Wolfgruben gespendet, erstrahlen in der Kirche. Die Frauenbewegung mit Gertrud Schwab schmückt die Kirche ganzjährig. Der Hl. Abend wurde am Nachmittag von den Jungcharbegleitern für Kinder und ihre Familien durchgehend gestaltet. Die beiden Christmetten und das Turmblasen wurden wieder von den einzelnen Bläsergruppen der Marktkapelle übernommen. Die Gottesdienste am Christtag und Stefanitag wurden an der Orgel von Thomas Fernandes begleitet. Der Singkreis Mitterdorf konnte nach langer Pause endlich wieder die traditionelle Messe am Stefanitag musikalisch gestalten. Allen ein herzliches Dankeschön.

Nach den sehr gut besuchten Gottesdiensten in der Weihnachtszeit hoffen wir, dass das begonnene Jahr halbwegs gut weiterläuft. Das Sternsingen ist dank dem Einsatz vieler Menschen wieder flächendeckend möglich gewesen. Danke den Organisatoren, Familie Glössl und Familie Schönauer, die sich mit ihren Mitarbeitern wieder voll eingebracht haben. Allen, die bei der Aktion beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön. Die Aktion hat das schöne Ergebnis

€ 27.526,91 gebracht. Allen Spendern ein Dankeschön. Nun steht eine große Aufgabe vor uns. Mit 20. März 2022 ist ein neuer Pfarrgemeinderat zu finden und zu be-

stellen. Da braucht es viele Gespräche und Ermutigungen. Wie in der Vergangenheit, so ist es auch weiterhin gedacht, dass jedes Dorf und der Markt eine Person bestellt, die als Pfarrgemeinderat/-rätin an den Sitzungen teilnimmt. Ideal wäre, wenn auch jeweils ein/-e Stellvertreter/-in gefunden wird und jeweils einige Teammitglieder. Beratend und gestaltend wird damit das vielfältige Leben in unserer Pfarre weitergeführt. Ich weiß sehr wohl, dass die Einschränkungen in dieser Coronazeit das Suchen und Finden dieser Personen nicht leicht machen werden. Eine Periode dauert jeweils fünf Jahre. Eine freiwillige Verlängerung auf weitere fünf Jahre ist möglich. Ich danke schon jetzt dem Vorstand, allen Pfarrgemeinderäten und Teammitgliedern, die sich in den letzten fünf bzw. zehn Jahren eingebracht haben. Es ist viel Gemeinsames erreicht worden. Ich hoffe, dass es für alle eine gute Zeit war, in der wir gemeinsam Entscheidungen getroffen haben und viele Vorhaben durchgeführt haben.

Für die Fortsetzung der Renovierung der Kirche in Breitegg wird es weiterhin ab dem Frühjahr viele fleißige Hände brauchen. 300 Arbeitsstunden wurden schon für die fachgerechte Renovierung des Sockels benötigt. Wer bereit ist mitzuhelfen, ist eingeladen, Kontakt mit den Organisatoren Gerhard Matzer und Mike Rath aufzunehmen.

Gesundheit, Gottes Segen und ein gutes Miteinander wünscht allen ☺

Pfarrer Johann Wallner

# kurz & BÜNDIG

## GRETE & HERIBERT ZIRBISEGGER



### Was bedeutet für euch „Liebe“?

Liebe bedeutet für uns, Freud und Leid miteinander zu teilen; heißt auch gemeinsam etwas zu unternehmen, achtsam miteinander umzugehen, dem anderen zuzuhören und vor allem, gemeinsam alt werden zu dürfen.

### Wie kann die konkrete Umsetzung der Liebe im Alltag gelingen?

Durch gegenseitiges Vertrauen und das Annehmen des Partners, wie er ist, mit all seinen Stärken und Schwächen, sowie durch das gemeinsame Tragen von allem.

### Gibt es von eurer Seite einen Tipp, einen Leitsatz oder einen Bibelspruch, der euch besonders geprägt hat?

Es geht nicht nebeneinander und schon gar nicht gegeneinander; es geht nur miteinander.

### Herzlichen Dank für das Interview!

# GESUNDHEIT AUS DER APOTHEKE GOTTES

## ARZNEIPFLANZEN

Durchspülungstherapie: Goldrute, Brennessel, Birkenblatt, Schachtelhalm, Wacholder, Liebstöckel, Petersilie, Hauhechel

Harnwegsdesinfektion: Bärentraubenblatt, Preiselbeere, Salbei

Miktionsbeschwerden bei einer Reizblase: Brennesselwurzel, Sellerie, Petersilie, Salbei, Kürbissamen

Prophylaxe bei Neigung zur Steinbildung: Goldrute, Hauhechel

Erkrankungen der Prostata: Kürbissamen, Weidenröschen, Pappelknospen, Brennesselkraut, Brennesselsamen, Roter Sonnenhut, Stiefmütterchen, Sägepalme, Afrikanische Zwetschke

## NIERE, BLASE, PROSTATATA

Die Anwendung pflanzlicher Drogen und der daraus gewonnenen Fertigarzneimittel eignet sich im besonderen bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, bei Miktionsbeschwerden, bei der Reizblase und bei der gutartigen Prostata-Hyperplasie oder beim Prostata-Adenom. Diese pflanzlichen Diuretika führen durch die Anregung des Stoffwechsels nicht nur zu einer vermehrten Ausscheidung harnpflichtiger Substanzen, sondern besitzen ebenfalls einen positiven Effekt auf Erkrankungen des Stoffwechsels wie Rheuma und Gicht. Bei Erkrankungen des Nierenparenchyms ist ihr Einsatz jedoch nur bedingt geeignet. Ebenso können die gleichen Arzneipflanzen bei Nierenstein- und Harnsteinleiden eingesetzt werden. Grundsätzlich ist jedoch immer auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten, die meist schon den ersten Schritt zum Heilerfolg darstellt.

„Kräuter in der Medizin“ -  
Kräutergarten Schloss Halbenrain  
von E. Frühmann & A. D. Schantl



# WAS ABER IST LIEBE?

**Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold: geb. 1954 in Fladnitz im Raabtal, verheiratet, 4 Kinder, Studium der Theologie mit Schwerpunkt Ethik und Gesellschaftslehre, Univ. Doz. für Ethik und Christliche Gesellschaftslehre, von 2001 bis 2019 Leiter des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre. In Forschung und Lehre in vielen Feldern der Theologie und der angewandten Ethik tätig, dazu reiche Vortragstätigkeit in kirchlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen, zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten beispielsweise in der Katholischen Männerbewegung oder im Diözesanrat. Sozialethische Artikel in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, etwa im Sonntagsblatt, und in Pfarrblättern.**

„Liebe ist nur ein Wort“: So lautet der Titel eines Romans von Johannes Mario Simmel, ein Titel, der oftmals in Liedern oder Songs, wie man heute sagt, verwendet wurde und wird. In Kirchenliedern für Kinder wurde ein entscheidendes „Nicht“ hinzugefügt: „Liebe ist nicht nur ein Wort.“ Damit wird darauf hingewiesen, dass Liebe nicht nur leicht gehaucht und vielleicht seicht empfunden auf den Lippen geführt werden darf, sondern Umsetzung in den konkreten Alltag finden muss. Nach Papst Franziskus sind ja gelebte Liebe und Geschwisterlichkeit Haltungen, die unsere Welt als Basis braucht, will sie eine wahrhaft menschliche Welt sein.

Was aber ist Liebe? Zum anderen gewandt zu sagen: Es ist gut, dass es dich gibt, also die Existenz des anderen als bereichernd für sich und die Welt zu sehen und sich auf den anderen hin zu überschreiten, darin liegt ein Grundmerkmal. Dieses Hinausgehen über sich selbst ist ein Wesenskern der Liebe. Martin Luther hat darauf hingewiesen, dass ein Christenmensch immer außerhalb seiner selbst steht: In der Gottesliebe streckt er sich aus nach Gott, in der Nächstenliebe nach dem Mitmenschen. Gerade aber dadurch, dass der Mensch über sich selbst hinausgeht, kommt er wahrhaft zu sich selbst. Dies ist das christliche Ineinander von Nächsten-, Gottes- und Selbstliebe. Diese dreifache Ausfaltung von Liebe in ihrer intensiven Verwobenheit macht die Liebe erst ganzheitlich.

Liebe drängt zu Taten, sie kann nicht folgenlos bleiben. Dazu ein Witz: Der Sohn fragt seinen Vater: „Vater, was ist Liebe?“ Die

Antwort des Vaters: „Liebe, das ist Licht der Welt!“ Der Sohn fragt weiter: „Was ist dann Ehe?“ Der Vater kurz: „Die Stromrechnung!“

Liebe braucht Umsetzung, etwas, das oft fordernd ist. Liebe verlangt dem Menschen etwas ab, sie ist aber mehr als ein Kostenfaktor, sie ist eine Investition, die sich lohnt, eben deswegen, weil sie nicht um des eigenen Vorteils willen eingebracht wird. Damit ist das Wort Investition falsch, wenn es im Sinne gebraucht wird, dass sie nur dann eingebracht wird, wenn sie sich lohnt. Liebe schafft aber einen fruchtbaren Grund für das gemeinsame Wachstum von Menschen auf mehr Menschlichkeit hin. Sie drängt dazu, gelebt zu werden, um nicht nur ein vieldeutiges, aber folgenloses Wort zu bleiben.

Es gibt heute viele Anleitungen in Bezug auf die Kunst der Liebe, oft aber wird im Namen einer etwa auf Sex beschränkten Liebe der Liebe zuwidergehandelt. Liebe stößt mitunter auf Widerstände, die herausfordernd sind. Als ich den Witz von Liebe und Ehe einmal in einem Vortrag erzählte, gab einer der Anwesenden zu bedenken: „Und das teuerste ist das Wechseln des Stromversorgungsunternehmens.“ Liebe ist auf Dauer hin angelegt: Die Dauerhaftigkeit erreicht sie aber nur, wenn man das tägliche „Kleingeld“ der Liebe einsetzt, nämlich auch in schwierigen Zeiten zum anderen gewandt zu sagen: „Es ist gut, dass es dich gibt“ und aus dieser Haltung heraus die notwendigen Schritte zu setzen. Liebe bleibt dann nicht nur ein Wort. ☺

*Leopold Neuhold*



Bild: LEOPOLD NEUHOLD

# DIE LIEBE WÄCHST

**Die Liebe überwindet die schlimmsten Barrieren. Wenn man jemanden lieben kann oder wenn wir uns von ihm geliebt fühlen, gelingt es uns, besser zu verstehen, was der andere ausdrücken und uns zu verstehen geben möchte. Es liegt an uns, die Schwäche zu erkennen, die uns dazu führt, Angst vor dem anderen zu haben, als sei er ein Konkurrent und diese Schwäche mit der Hilfe Gottes zu überwinden. Es ist wichtig, die eigene Sicherheit auf tiefe Entscheidungen oder Werte zu gründen und nicht darauf, eine Diskussion zu gewinnen oder darauf, dass man uns Recht gibt.**

Die freundschaftliche Liebe vereint alle Aspekte des Ehelebens und hilft den Familienmitgliedern, in allen Phasen des Lebens voranzugehen. Darum müssen die Gesten, die diese Liebe ausdrücken, ständig gepflegt werden, ohne Engherzigkeit, voller großzügiger Worte. In der Familie ist es nötig, drei Worte zu gebrauchen. Ich will es wiederholen. Drei Worte: „darf ich?“, „danke“ und „entschuldige“. Drei Schlüsselworte! Wenn man in einer Familie nicht aufdringlich ist und „darf ich?“ fragt, wenn man in einer Familie nicht egoistisch ist und lernt, „danke!“ zu sagen, und wenn in einer Familie einer merkt, dass er etwas Hässliches getan hat, und es versteht, „entschuldige!“ zu sagen, dann herrschen in jener Familie Frieden und Freude. Seien wir nicht kleinlich mit dem Gebrauch dieser Worte, seien wir großzügig, sie Tag für Tag zu wiederholen, denn schwer lastet so manches Schweigen, manchmal auch in der Familie, zwischen Eheleuten, zwischen Eltern und Kindern, unter Geschwistern. Demgegenüber schützen und nähren die passenden Worte, im richtigen Moment gesagt, die Liebe Tag für Tag.

Der Dialog ist eine bevorzugte und unerlässliche Form, die Liebe im Ehe- und Familienleben zu leben, auszudrücken und reifen zu lassen. Doch er setzt einen langen und mühevollen Lernprozess voraus. Männer und Frauen, Heranwachsende und Jugendliche, haben unterschiedliche Arten, sich mitzuteilen, einen abweichenden Sprachgebrauch und jeweils andere Verhaltensmuster. Außerdem ist es immer nötig, einige Haltungen zu entwickeln, welche die Liebe zum Ausdruck bringen und den echten Dialog ermöglichen: Sich Zeit lassen, wertvolle Zeit, die darin besteht, geduldig und aufmerksam zuzuhören, bis der andere alles gesagt hat, was er nötig hatte. Oftmals braucht

einer der Ehegatten nicht eine Lösung seiner Probleme, sondern nur, angehört zu werden. Er muss spüren, dass man sein Leid, seine Enttäuschung, seine Angst, seinen Zorn, seine Hoffnung, seinen Traum erfasst hat. Es geht darum, seine Person zu würdigen und anzuerkennen, dass er ein Recht hat, zu existieren, selbständig zu denken und glücklich zu sein. Niemals darf man die Bedeutung dessen, was er sagt oder worüber er sich beschwert, schmälern, auch wenn es nötig ist, den eigenen Gesichtspunkt zum Ausdruck zu bringen. Darum muss man danach trachten, sich in ihn hineinzusetzen und zu versuchen, den Grund seines Herzens zu verstehen. Wichtig ist die Fähigkeit, die eigenen Empfindungen auszudrücken, ohne zu beleidigen; eine Sprache zu gebrauchen und eine Art zu sprechen, die vom anderen leichter akzeptiert oder toleriert werden kann, auch wenn der Inhalt anspruchsvoll ist; die eigene Kritik vorzubringen, ohne jedoch den Zorn abzureagieren als eine Form der Rache, und eine moralisierende Sprache zu vermeiden, die nur anzugreifen, zu ironisieren, zu beschuldigen und zu verletzen sucht. In diesem Stil bereichernder geschwisterlicher Gemeinschaft begegnen sich die Unterschiede, sie respektieren und würdigen sich gegenseitig, behalten aber verschiedene Nuancen und Akzentuierungen bei, die dem gemeinsamen Wohl zugutekommen. Die anzustrebende Einheit ist nicht Einheitlichkeit, sondern eine „Einheit in der Vielfalt“ oder eine „versöhnte Verschiedenheit“. ☺

*Papst Franziskus*



Text: VATICAN.VA, ARODIS LAETTITA 133, 136:1-2,4, 137:1,4-5, 138:1-3,6a, 139:3-4,8, 140:2-5  
Bild: GERHARD STEINWENDER



Blasiussegen, 3.2.2013

# LIEBE IST HINGABE

## MARTHE ROBIN

Immer mehr Menschen lernen - auch bei uns - Marthe Robin (1902-1981) kennen, die verborgen im Süden Frankreichs gelebt hat. Sie war wahrscheinlich eine der einflussreichsten Personen Frankreichs im 20. Jahrhundert, jedenfalls eine der Personen, über die am meisten veröffentlicht wurde. Ihr Dossier im Seligsprechungsprozess ist eines der umfangreichsten der Kirchengeschichte.

Kleinbauernfamilie lebte sie in Châteauneuf de Galauré (Dept. Drôme, Diözese Valence). Ihre Familie ist ehrenhaft und katholisch, praktiziert den Glauben jedoch nicht. Schon als Kind lebt in ihr eine große Liebe zu Jesus und zur Gottesmutter, mit der sie „oft spricht“, wie sie sagt. Sie betet sehr gern; ein Mädchen vom Land, aufgeweckt, lustig, lebensfroh und auch hübsch, begabt mit einem außerordentlichen Gedächtnis.

Schon sehr früh ist sie infolge einer überstandenen Typhuserkrankung gesundheitlich schwach und immer wieder krank. Mit 16 Jahren tritt eine schwere Krankheit auf, eine evolutive Enzephalitis (Gehirnentzündung), an der sie ihr ganzes Leben leiden wird. Sie greift mit sehr starken Kopfschmerzen die Gliedmaßen, die Augen und die Verdauung fortschreitend an. 10 Jahre lang kämpft sie

Jesus, mache, dass alle Personen, die sich mir nähern, mich getröstet verlassen wenn sie weinen, wieder aufgerichtet, wenn sie zu Boden gedrückt sind, tagelang glücklich durch die Erinnerung an ein Wort, einen Blick, ein Lächeln.

*Marthe Robin*

gegen die Krankheit und versucht, in Phasen der Besserung, so normal wie möglich zu leben. Das ist zeitweise möglich, wird aber immer seltener und sie muss durch große innere Finsternis, Einsamkeit und Verzweiflung gehen. Sie kann in ihrem Leben keinen Sinn mehr sehen und meint, sie „wäre viel besser unter der Erde als über ihr.“

Nach 10 Jahren, Ende 1928, kann Marthe durch eine besondere, große Gnade Gottes (Wirksamkeit Gottes Anm. d. Red.) schließlich verstehen, dass ihr Leben als Schwerkranken nicht sinnlos ist, sondern dass sie im Gegenteil mitwirken kann an der Rettung der Welt, indem sie ihr Leiden mit dem Leiden Jesu verbindet. (...)

Sie kann nun ihr physisches Leiden und ihr geistliches Leben miteinander verbinden. Sie wählt ein Leben in Gleichförmigkeit mit Jesus, dem Gekreuzigten. „Nach Jahren der Angst, nach vielen physischen und moralischen Prüfungen habe ich es gewagt, ich habe Jesus Christus gewählt.“

Mehr und mehr Menschen kommen nun zu ihr, sie um Rat oder um ihr Gebet zu bitten. Man kennt die Namen von über 103.000 Personen, die bis zum Ende ihres Lebens, am 6. Februar 1981, zu Marthe gekommen sind. In der Verborgenheit ihres dunklen Zimmers wird sie zu einem Zeichen unvorstellbarer, geistlicher Fruchtbarkeit, die Gott durch sie, durch ihre Hingabe, ihr Gebet, ihre dauernde Vereinigung mit Jesus am Kreuz, bewirkt. Kein Leben, auch nicht das aussichtsloseste, ist vor Gott sinnlos, sondern kann die Frucht des Erlöserleidens Christi in unsere Welt hineintragen. Dafür ist Marthe Robin ein großes, sicheres und unendlich liebevolles Zeichen und das hat sie fortan bis zu ihrem Tod gelebt. Am 10. Februar 1936 kommt es zur entscheidenden Begegnung mit dem Priester Georges Finet, den Gott erwählt hat, das Werk der Foyers de Charité in einer einzigartigen Seeleneinheit mit Marthe zu gründen.



Im September 1936 finden in Châteauneuf die ersten Glaubensexerziten des Foyers statt, denen seither in Châteauneuf und in der Folge in den Foyers auf der ganzen Welt (bisher ca. 80) unzählige folgen werden. Jesus hatte Marthe versprochen, über das Werk und alle seine Mitglieder Ströme von Licht und von Gnaden auszugießen. Die Exerziten-Teilnehmer bezeugen diese Gnadengaben am Ende der Exerziten immer wieder. In den Foyers bemühen wir uns, in der Ganzhingabe an Jesus durch Maria zu leben, um so - nach dem Vorbild von Marthe - den Menschen durch unser Zeugnis zu dienen. In den Exerziten erfahren die Teilnehmer das Zeugnis der Lehre der Kirche, der Gemeinschaft, der Sakramente und des Gebetes. (...)

Jeder hat seinen Platz in der Kirche. Und es ist notwendig, dass jeder an seinem Platz ist. Die Einen nicht ohne die Anderen. Aber immer die Einen mit den Anderen. Und nicht die Einen so wie die Anderen. Das ist Konzil, das ist heute.

*Marthe Robin*

Fünf Jahre nach ihrem Tod wurde vom Bischof von Valence der Seligsprechungsprozess eingeleitet. Marthe sollte für die Welt ein Zeichen dafür sein, dass alle Menschen, auch leidende und trostlose Menschen in Einheit mit Christus zur Rettung der Welt sinnvoll beitragen können. Das Verfahren ist weit fortgeschritten und wir dürfen auf ihre Seligsprechung in den nächsten Jahren hoffen.

Auch nach ihrem Tod kommen immer mehr Menschen in ihr kleines Zimmer, um dort zu beten und Marthe ihre Anliegen anzuvertrauen. Die vielen, vielen Gebetsanhörungen geben Zeugnis von der Wirkkraft ihrer Fürsprache. ✚

*P. Ernst Leopold Strachwitz  
Foyer-Vater Foyer de Charité  
„Haus am Sonntagberg“*

Wir dürfen in unseren Schmerzen nie nur uns selber sehen: Stellen wir neben unser Weinen immer die Tränen der anderen, neben unsere Trübsal die Kümernisse der anderen.

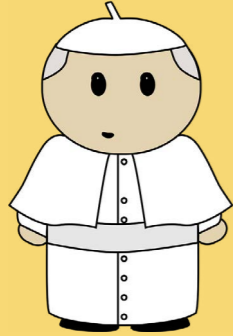
*Marthe Robin*

Wer ist Marthe Robin und worin liegt ihre Bedeutung für die Kirche und für die Welt von heute? Als jüngstes von sechs Kindern einer

Bild oben: GERHARD STEINWENDER  
Bild unten: FOYERSONNTAGBERG.AT  
Text: RADIO MARIA ÖSTERREICH  
Grafik: BILD VON PFEILGIFTFEDER AUF PIXABAY



## GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES



### FÜR DIE FRAUEN DES GEWEIHTEN LEBENS

Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.

### FÜR CHRISTLICHE AN- WORTEN AUF BIOETHISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.

## DAS VIDEO VOM PAPST



## BUCHTIPP



SEPP FORCHER

### DIE BERGE MEINES LEBENS

Sepp Forcher versteht die Berge. Jeder Berg, so sagt er, erzählt ihm etwas anderes. Man muss ihnen nur zuhören und ihre Sprache verstehen. Nun hat Forcher die Geschichten seiner alpinen Lebensbegleiter aufgeschrieben, denn von ihnen zu lernen ist eine Bereicherung. Das Leben des 90-jährigen Sepp Forcher war ein einziges Gipfelerlebnis, allerdings oftmals mit einem mühsamen Aufstieg verbunden. Sein erstes Geld verdiente er als Lastenträger am Großglockner, wo er seine Frau Helli kennenlernte. Den höchsten Berg Österreichs nennt Forcher folgerichtig seinen Lebensberg. Doch die Zahl der Gipfel, die er in seinem Leben bestiegen hat, geht in die Hunderte. Jeder Berg, jeder Schritt in Höhen und Tiefen hat die Persönlichkeit des Autors geformt, geprägt, geschliffen. Forcher, der wichtigste Repräsentant kitsch- und klischeefreier Volkskultur, legt mit seinem neuesten Buch eine philosophische Wegbeschreibung durch die West- und Ostalpen vor.

Öffentliche Pfarr- & Gemeindebücherei  
03178 5152  
buecherei@st.ruprecht.at  
www.buecherei.st.ruprecht.at  
Mittwoch, 15:00 - 18:00 Uhr  
Freitag, 16:00 - 19:00 Uhr  
Sonntag, 8:30 - 11:30 Uhr

Bild: BRANDSTÄTTER-VERLAG  
Grafik links oben: PIXABAY.COM

# FAHNEN DER ORTSCHAFTEN

## ARNDORF - NEUDORF

### BESCHREIBUNG

Die Fahne mit einer Größe von 157 x 68 cm besteht aus einem roten Grundstoff mit einem Rapport aus Bänderkartuschenfeldern mit Blüten. Sie besitzt auf beiden Seiten mandelförmige, mit Öl bemalte Bildfelder aus Leinwand und goldbedruckte Inschriften. Die Fahne dürfte bereits 1903 entstanden sein.


### VORDERSEITE

Die Vorderseite der Fahne zeigt den Heiligen Wandel, bei dem die Heilige Familie als Gehende dargestellt wird. Der Gedenktag der Heiligen Familie ist der 30. Dezember. Maria ist in einem pinken Gewand, mit einem azurblauen Mantel und mit einem weißen Kopftuch abgebildet. Jesus trägt ein weißes Gewand. Josef ist in einem violetten Gewand und mit einem ockerbraunen Mantel mit maigrünem Futter dargestellt. Über dem Scheitel schwebt der Heilige Geist in Form einer weißen Taube. Der Hintergrund ist grau. Die Inschrift über dem Bild lautet „Hl. Familie, unser Vorbild!“ Unterhalb des Bildes befindet sich eine Banderole mit der Inschrift „Arndorf 1908 Neudorf“.

### RÜCKSEITE

Auf der Rückseite ist der Heilige Rupert als Erzbischof abgebildet. Er wurde um 660 in Worms in Rheinland-Pfalz geboren, war Bischof von Worms und Abt in Salzburg. Er starb am 27. März 718. Sein Attribut ist das Salzfass und sein Gedenktag ist der 27. März. Sein Hochfest wird in den Bistümern Graz-Seckau und Salzburg jedoch am 24. September gefeiert. Auf dem Bild trägt er ein violettes Gewand, einen weißen Chorrock, einen orangeroten Mantelumhang mit einem maigrünen Futter, ein weißes Pallium und eine rosafarbene Mitra. In der Linken hält er eine Marienstatue mit Jesuskind. Maria ist in einem rosa Gewand und mit einem hellblauen Mantel dargestellt. Jesus ist mit einem weißen Hemdchen abgebildet. Der Heilige Rupert steht vor einer Mauerbrüstung. Im Hintergrund wird Salzburg unter einem hellblauen Himmel gezeigt. Über dem Bild befindet sich die Inschrift: „Hl. Rupertus, bitte für uns!“





Wir wollen  
einander lieben;  
denn die Liebe ist  
aus Gott und jeder,  
der liebt, stammt von  
Gott und erkennt Gott.  
Wer nicht liebt, hat  
Gott nicht erkannt;  
denn Gott  
ist die Liebe.  
1 Joh 4, 7-8



# STERNSINGEN 21/22

Wir haben deutlich die Freude der Menschen gespürt, dass wir wieder alle Häuser besuchen durften. Unter Einhaltung aller Sicherheitsauflagen konnten wir die Aktion perfekt durchführen und großartige € 27.526,91 „ersingen“! Vielen Dank, liebe Sternsinger/-innen und liebe Pfarrbewohner/-innen! Am 6. Jänner haben einige Gruppen die Gottesdienste mitgestaltet. Alle Teilnehmenden auf einmal zu fotografieren, war leider nicht möglich, daher gibt es viele einzelne Gruppenfotos. Danke allen, die die Sternsingeraktion - heuer mit dem Beispielprojekt „Amazonien“ - unterstützt haben! Für die Sternsingeraktion

*Margit Glössl*





## MONIKA BLODER

**Liebe Monika! Du bist viele Jahre in Wolfgruben als Sternsingerbegleiterin gegangen. Weißt du, wie viele Jahre es genau waren?**

Ja, 36 Jahre. Die ersten Male war sogar noch Herr Pfarrer Egger im Amt, und die damaligen Sternsinger sind jetzt um die 44 Jahre alt.

**Ich kann mich erinnern, dass deine Gruppen oft besonders groß waren. Einmal wart ihr gleich zu acht unterwegs! Was, glaubst du, hat die Kinder so motiviert, mit dir sternsingen zu gehen?**

Es war wahrscheinlich die Mischung zwischen größtmöglicher Ausgelassenheit und Spaß zwischendurch und vollster Aufmerksamkeit während der Auftritte. Mit ein Grund war natürlich auch das gute Mittagessen, bei dem wir abwechselnd von Maria Bloder und Berta Bloder bekocht wurden. Die guten Kekserl, das Naschzeug und die Getränke zwischendurch - wir wurden wirklich sehr verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Am Abend nach dem Abschminken und Spendenzählen gab es bei uns daheim eine Jause und danach wurde noch ausgelassen gespielt.

**Und was war für dich die Motivation, diesen schönen Dienst so lange und verlässlich auszuüben?**

Es war für mich immer eine Freude, mit den Kindern jede Familie im Dorf zu besuchen und wieder mit jedem ein paar Worte zu tauschen. Natürlich auch die Möglichkeit, einen Beitrag für diese tolle Spendenaktion zu leisten.

**Kannst du dich an ein paar besondere Erlebnisse erinnern?**

Ja es gab einige... zum Beispiel als Lukas das erste Mal mitging. Er war erst 4 Jahre alt und damals der jüngste Sternsinger. Ein andermal begann es gegen Mittag voll zu schneien und wir waren soo entzückt, dass wir als Draufgabe Schneeflöckchen Weißbröckchen gesungen haben. Und einmal ist Lara (sie war auch noch sehr jung) nach dem Mittagessen auf meinem Schoß eingeschlafen.

**Liebe Monika, vielen herzlichen Dank für deinen Einsatz!**

*Margit Glössl*





# VIEL SPASS ...

## ...BEIM BASTELN EINER SERVIETTENBLUME

Du brauchst eine Schere, einen weißen, dünnen Wollfaden und Servietten in der Farbe deiner Wahl.

Nimm die Serviette und falte sie einmal auf. Sie sieht nun aus wie ein Rechteck. Platziere sie so, dass die kurze Seite direkt vor dir liegt. Die lange zeigt von dir weg.



Falte einen ca. 1 cm breiten Streifen der kurzen Seite nach oben um. Drehe die Serviette auf „den Kopf“, sodass der umgefaltete Streifen die Tischplatte berührt. Falte nun wieder einen ca. 1 cm breiten Streifen nach oben um. Wiederhole diesen Vorgang, bis du die ganze Serviette nach diesem Muster gefaltet hast.

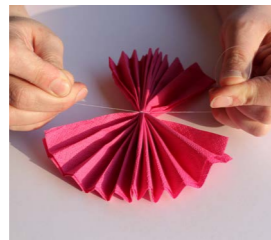


Vor dir liegt jetzt ein schmaler, hoher, ca. 1 cm breiter Serviettenstreifen. Drücke die Hälfte davon mit deiner Handfläche platt.



Nimm den dünnen Wollfaden. Suche die Mitte des Serviettenstreifens, wickle den weißen Wollfaden darum und mache einen Knoten.

Nun sieht dein Serviettenstreifen aus wie ein Schmetterling mit Flügeln.



Drücke deinen Schmetterling platt; so, dass wieder der Serviettenstreifen vor dir liegt. Nimm die Schere. Setze sie kurz vor dem Ende des Serviettenstreifens an der rechten Seite an und schneide schräg nach links oben. Das Stückchen, das du abgeschnitten hast, sieht aus, wie ein Dreieck.

Wiederhole den Vorgang auf der linken Seite. Setze die Schere links, etwas vor dem Ende des Serviettenstreifens an und schneide schräg nach rechts oben. Nun hat dein Serviettenstreifen eine Spitze. Drehe den Serviettenstreifen um. An dieser Seite ist die Kante noch gerade.

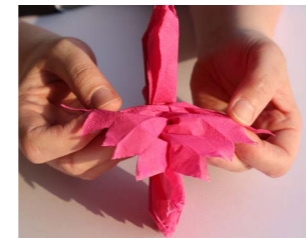


Wiederhole das Abschneiden der Serviettenspitzen. Wenn du deinen Serviettenstreifen anschaust, sieht er wie ein Buntstift aus.

Falte den plattgedrückten Serviettenstreifen auf; so, dass er wieder aussieht wie ein Schmetterling.



Stelle den Schmetterling aufrecht auf die Spitze seiner Flügel und ziehe die einzelnen Servietten-schichten auf.



Wiederhole den Vorgang so oft, bis du alle Servietten-schichten voneinander getrennt hast.



Du hast es geschafft! Gratuliere! Deine Serviettenblume ist fertig.



## ADVENTKRANZ

Am Foto wird der Adventkranz aufgezogen, der diesmal von Liesi Kalcher aus Rollsdorf gebunden wurde. Vielen Dank dafür! Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ ergeht auch an Frau Rosa Lembacher, die den Adventkranz über viele Jahre gebunden hat. Wir wünschen ihr alles Gute, viel Freude und Gesundheit für das neue Jahr.



## GEBETSSCHATZ

O Maria, Königin der Welt,  
Mutter der Güte,  
im Vertrauen auf Deine Fürsprache  
übergeben wir Dir unsere Seelen.  
Begleite uns jeden Tag  
zur Quelle der Freude.  
Schenke uns den Erlöser.  
Wir weihen uns Dir,  
Königin der Liebe. Amen.

Bilder: KERRIN GABRIEL, PFARRBRIEFERVICE.DE  
Text: RONJA GOJ - KLEINE ÄNDERUNGEN, PFARRBRIEFERVICE.DE

Bild links oben: PFARRER JOHANN WALLNER  
Bild und Gebet unten: SAN MARTINO, SCHIO  
Bild rechts oben: MARY'S MEALS ÖSTERREICH

mary's  
meals

## RUCKSACKPROJEKT

Jedes Mary's Meals-Kind erhält einen eigenen Schulrucksack! Wie kann man sich am Rucksackprojekt beteiligen? Einfach davon erzählen! Gerne übermitteln wir Folder, Anleitungen und Rucksack-Anhänger mit der Inhaltsliste. **Gesammelt werden gebrauchte Schultaschen und Rucksäcke, gefüllt mit Schulmaterial, Kleidung, Sandalen und frischen Hygieneartikeln.** Es kann auch nur das Material selbst gesammelt werden. Wir können jeden Beitrag gebrauchen, fehlende Materialien werden von uns ergänzt.

## WAS KANN ICH EINPACKEN?

2 Schulhefte oder Notizblöcke, 2 Bleistifte, 2 Kugelschreiber, 1 kleine Packung Buntstifte, 1 Radiergummi, 1 Lineal, 1 Spitzer, 1 Federpennal, 1 Handtuch, 1 Kleiderset (wahlweise Bub oder Mädchen): entweder Shorts und T-Shirt, Rock und T-Shirt oder ein Kleid, sowie 1 Paar Sandalen oder Flip Flops, 1 Tennisball oder kleiner Ball, 1 Seife, 1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta, 1 Löffel (am besten aus Metall).

## ABGABEMÖGLICHKEIT

19.3.2022

16:00 - 18:00 Uhr

Garage neben Pfarrhof  
Fragen und Informationen:  
pfarrblatt@mailbox.org



## CHRISTBÄUME

Bereits jahrzehntlang stellt Familie Bloder jährlich die Christbäume für die Pfarrkirche von St. Ruprecht zur Verfügung. Der Seniorenbund, mit Johann Wiedner als Organisator, platziert die Bäume und schmückt sie. Die Sterne, die die Christbäume zieren, wurden schon vor Jahren liebevoll von der Rollsdorfer Bastelrunde angefertigt. Ein großes „Danke“ an alle Mitwirkenden!

## TERMINVORSCHAU

Erstkommunion 14.5.2022  
Firmung 30.4.2022

## ANBETUNGSTAG 12.2.2022

8:00 Uhr Rollsdorf mit allen Ortschaften  
9:00 Uhr Hl. Messe  
anschließend Anbetung für Kalch, Postelgraben, Prebuch und Wollsdorfereg  
10:00 Uhr Mitterdorf, Radling, Oberdorf, Tiefenwegen, Pichl, Karberg und Rosenberg  
11:30 Uhr Tauffeier  
15:00 Uhr Unterfladnitz, Neudorf, Wolga, Arndorf und Arndorfegg  
16:00 Uhr Grub, St. Ruprecht und Breitegg  
17:00 Uhr Fünfing, Wolfgruben, Dörfel und Winterdorf  
18:00 Uhr Dietmannsdorf, Kühwiesen und Wollsdorf  
18:30 Uhr Hl. Messe

## WORTGOTTESDIENST

Lisbeth Fiedler und Maria Schönauer haben am „Unschuldigen Kindertag“ einen Wortgottesdienst mitgestaltet. Im Rahmen dieser Feier haben alle anwesenden Kinder einen persönlichen Einzelsegnen von unserem Herrn Pfarrer Johann Wallner bekommen.



## WEIHWASSER

Annemarie Fladerer befüllt seit vielen Jahren die Fläschchen mit Wasser und beklebt sie mit den bedruckten Etiketten, auf denen unsere Pfarrkirche abgebildet ist. Dafür ein herzliches „Dankeschön“! Das Wasser wurde am Stefanitag und am Dreikönigstag von unserem Herrn Pfarrer Johann Wallner gesegnet. Das gesegnete Weihwasser kann ganzjährig beim Schriftenstand in der Pfarrkirche geholt und mit nach Hause genommen werden.

## WITZ DES PFARRERS



Der Vater sitzt am Kinderbett und liest ein Märchen vor. „Du, Papa“, unterbricht ihn sein Sohn, „könntest du bitte etwas leiser lesen, sonst kann ich nicht einschlafen.“

Bild links oben und rechts unten: GERHARD STEINWENDER.  
Bild rechts oben: ROSWITHA STENITZER  
Grafik: PIXABAY.COM



## TAUFEN

Ben Hauer, Fünfing

*Gott halte deine schützende Hand über das Kind und seine Familien!*



## BEGRÄBNISSE

Rudolf Fink, 83, Neudorf  
Isabella Brix, 86, St. Ruprecht  
Christine Schögler, 76, Neudorf  
Franz Pregartner, 73, St. Ruprecht  
Elisabeth Hiebler, 78, Arndorf  
Christine Gutmann, 62, Kalch  
Christine Lohr, 92, Neudorf  
Elisabeth Lampeter, 82, St. Ruprecht  
Otto Tanzer, 90, St. Ruprecht  
Maria Schedl, 91, Sparbelgraben  
Erna Reicher, 93, Rollsdorf

*Gott schenke ihnen die Freude der Auferstehung!*



## SPENDEN

### Spendenmöglichkeiten

Pfarrkirche, Filialkirche Breitegg, Mariensäule, Nepomuksäule, Friedensgrotte, Orgel, Kreuzweg

Bestattleute + Johann Schwarz  
€ 217,00 Filialkirche Breitegg  
Bestattleute + Christine Gutmann  
€ 914,00 Filialkirche Breitegg  
Bestattleute + Christine Lohr  
€ 1000,00 Filialkirche Breitegg

*Vergelt's Gott!*

## JAHRESSTATISTIK 2021

57 Taufen  
110 Erstkommunionkinder  
65 Firmlinge  
8 Trauungen  
44 Begräbnisse  
51 Austritte  
7 Wiedereintritte



## GOTTESDIENSTE

Samstag (Winterzeit) 18:30 Uhr  
Samstag (Sommerzeit) 19:00 Uhr  
Sonn- und Feiertag 8:00 und 9:30 Uhr  
Wochentag siehe Schaukasten

## PFARRKANZLEI

### Ansprechpersonen

Pfarrer Johann Wallner  
Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

### Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 8:30 - 11:30 Uhr

### Telefon

03178 2333

### Fax

03178 2333 44

### Mail

st-ruprecht-raab@graz-seckau.at

## NOTFALLTELEFON

**0676 8742 6106**

Wenn Sie eine Krankensalbung wünschen und in unserer Pfarre niemand erreichbar ist, gelangen Sie über diese Nummer zu einem Priester aus der Umgebung.



## IMPRESSUM

### Ausgabe

60. Jahrgang, Nr. 2, Februar - März 2022,  
2900 Stück

### Herausgeber, Medieninhaber

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab  
8181 Obere Hauptstraße 38

### Redaktion

Pfarrblatt-Team

### Hauptverantwortung

Pfarrer Johann Wallner

### Lieferservice

Österreichische Post AG

### Hersteller

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

### Bilder Titelseite und Mittelseite

Gerhard Steinwender

### Texte

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

### Redaktionsschluss

26.02.2022

### Anregungen und Beiträge

pfarrblatt@mailbox.org oder Pfarrkanzlei

# TERMINE

## FEBRUAR 2022

Mi	2	<b>Mariä Lichtmess</b> 18:30 Hl. Messe, Lichterprozession 9:30 Zwergertreff im Pfarrhof
Do	3	17:30 Anbetung 18:30 Hl. Messe, Blasiussegen
Fr	4	17:30 Anbetung
Sa	5	11:30 Tauffeier 17:30 Anbetung 18:30 Hl. Messe
So	6	8:00 Hl. Messe 9:00 Kleinkinderwortgottesdienst in der Pfarrkirche 9:30 Hl. Messe
Do	10	17:30 Anbetung
Sa	12	9:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
So	13	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe, Musik- und Singgemeinschaft St. Ruprecht
Do	17	9:30 Zwergertreff im Pfarrhof 17:30 Anbetung
Sa	19	18:30 Hl. Messe, Teeny-m&m und Firmlinge
So	20	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Do	24	17:30 Anbetung
Sa	26	18:30 Hl. Messe
So	27	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe 11:00 Tauffeier

## MÄRZ 2022

Mi	2	<b>Aschermittwoch</b> 18:30 Hl. Messe, Aschenkreuz
Do	3	9:30 Zwergertreff im Pfarrhof 17:30 Anbetung
Fr	4	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe, Breitegg
Sa	5	11:30 Tauffeier 17:30 Anbetung 18:30 Hl. Messe
So	6	<b>1. Fastensonntag</b> 8:00 Hl. Messe 9:00 Kleinkinderwortgottesdienst in der Pfarrkirche 9:30 Hl. Messe
Do	10	17:30 Anbetung

Fr	11	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe, Breitegg
Sa	12	18:30 Hl. Messe, 2. Sammlung: Familienfasttag, Suppen von der KFB
So	13	<b>2. Fastensonntag</b> 8:00 Hl. Messe, 2. Sammlung: Familienfasttag, Suppen von der KFB 9:30 Hl. Messe, 2. Sammlung: Familienfasttag, Suppen von der KFB 11:00 Tauffeier
Do	17	9:30 Zwergertreff im Pfarrhof 17:30 Anbetung
Fr	18	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe, Breitegg
Sa	19	<b>Hl. Josef</b> 18:30 Hl. Messe
So	20	<b>3. Fastensonntag</b> 8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe, mädlsumdmehr
Do	24	17:30 Anbetung
Fr	25	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe, Breitegg
Sa	26	18:30 Hl. Messe
So	27	<b>4. Fastensonntag</b> 8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Do	31	18:00 Anbetung

## APRIL 2022

Fr	1	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe, Breitegg
Sa	2	18:00 Anbetung 19:00 Hl. Messe
So	3	<b>5. Fastensonntag</b> 8:00 Hl. Messe 8:45 Kreuzweg in der Pfarrkirche 9:00 Kleinkinderwortgottesdienst 9:30 Hl. Messe
Do	7	18:00 Anbetung
Fr	8	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe, Breitegg
Sa	9	11:30 Tauffeier 19:00 Hl. Messe, 2. Sammlung: Hl. Grab
So	10	<b>Palmsonntag</b> 8:00 Hl. Messe, 2. Sammlung: Hl. Grab 9:00 Palmweihe am Hauptplatz 9:30 Hl. Messe, mädlsumdmehr, 2. Sammlung: Hl. Grab

Da wir verpflichtet sind, uns an die gesetzlichen Maßnahmen zu halten, bitten wir um Verständnis, falls es wegen Covid-19 zu Terminveränderungen oder Terminabsagen kommen sollte.